

RS OGH 1951/9/22 1Ob185/50, 1Ob143/63, 6Ob304/69, 6Ob12/76

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.09.1951

Norm

ABGB §34

ABGB §951

AußStrG §22

Rechtssatz

Für den Anspruch des verkürzten Noterben nach § 951 ABGB ist das Erbstatut maßgebend, also jenes Recht, das für den Nachlaß gilt, demnach bei unbeweglichen Sachen die *lex rei sitae*. Hat ein ausländischer Erblasser alle im Inland befindlichen Liegenschaften verschenkt, so ist nicht österreichisches Recht anzuwenden. Eine Klage nach § 951 ABGB ist nicht schlüssig, wenn sie nur behauptet, daß das gesamte inländische Vermögen vom Erblasser verschenkt wurde, ohne nähere Angabe über den Umfang des im Ausland befindlichen Nachlaßvermögens.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 185/50

Entscheidungstext OGH 22.09.1951 1 Ob 185/50

SZ 24/237

- 1 Ob 143/63

Entscheidungstext OGH 16.10.1963 1 Ob 143/63

nur: Für den Anspruch des verkürzten Noterben nach § 951 ABGB ist das Erbstatut maßgebend, also jenes Recht, das für den Nachlaß gilt, demnach bei unbeweglichen Sachen die *lex rei sitae*. (T1) Beisatz: Zuziehung eines ausländischen Nacherben zur Verlassenschaftsabhandlung. (T2) = EvBl 1964/54 S 74 = NZ 1965,73

- 6 Ob 304/69

Entscheidungstext OGH 15.02.1970 6 Ob 304/69

nur T1

- 6 Ob 12/76

Entscheidungstext OGH 14.10.1976 6 Ob 12/76

nur T1; NZ 1979,143 = SZ 49/118

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1951:RS0007397

Dokumentnummer

JJR_19510922_OGH0002_0010OB00185_5000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at